



Die Haigerer Innenstadt wird nach Überzeugung der Stadtverwaltung vom „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept“ (ISEK) sehr profitieren.

Foto: Florin Zweidick

## „Eine Riesenchance für Haiger“

„Aktive Innenstadt“ – Startschuss für das „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK)

**HAIGER (öah) – „Dies ist für Haiger eine Riesenchance, was die Entwicklung der nächsten zehn Jahre betrifft“, kommentiert Bürgermeister Mario Schramm den Startschuss für das „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK). Er sei von dem Programm überzeugt, erklärte der Rathaus-Chef, „vor allen Dingen, weil in die Planungen und Umsetzungsmöglichkeiten eine „lokale Partnerschaft“, bestehend aus Bürgern, Politik, Wirtschaft und Kultur vorgesehen ist, was ich als Bürgermeister sehr begrüße.“**

Haiger wurde im November 2019 in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ (früher „Aktive Kernbereiche in Hessen“) aufgenommen. Ziel

des Programms ist es, das innerörtliche Wohnen zu stärken, die Bedingungen für Handel und Gewerbe zu verbessern und neue Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Straßen und Plätzen herzustellen. Flankierend hierzu sollen auch die Grundlagen für eine stadtverträgliche Mobilität und ein positives Stadtklima gelegt werden.

### Erhaltung und Entwicklung von Stadtkernen im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ steht die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen und damit verbunden die Erhaltung und Entwicklung von Stadt- und Ortskernen als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und

Leben. Das Programm unterstützt die Stadt während des zehnjährigen Förderzeitraums bei Maßnahmen im Rahmen der nachhaltigen Innenstadtentwicklung. Die Fördermöglichkeiten sollen auch im Hinblick auf die Vorbereitung des Hessentages 2022 genutzt werden.

### Bürger und Akteure vor Ort werden beteiligt

Im Rahmen eines „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts“ werden zunächst alle relevanten Themenbereiche analysiert. Anschließend werden auf dieser Basis konkrete Maßnahmen und Handlungsansätze erarbeitet, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität im Fördergebiet gewährleisten sollen. Dabei werden auch die Bürger und die Ak-

teure vor Ort einbezogen und beteiligt.

Mit der Erstellung des Entwicklungskonzepts wurde von der Stadt Haiger die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK) aus Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem Büro „SK Standort & Kommune Beratungs GmbH“ aus Fürth beauftragt.

Begleitet wird der Prozess von kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit und einer intensiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Aufgrund der aktuellen, durch die Corona-Pandemie geprägten Rahmenbedingungen wird hier zunächst eine Online-Information angestrebt (voraussichtlich über Livestream im Juli).

Eine öffentliche Informations- und Beteiligungsveranstaltung

für alle Interessierten soll auf jeden Fall nach den Sommerferien stattfinden.

Aktuelle Informationen zum ISEK-Programm werden kontinuierlich an die lokale Presse übermittelt. Zudem wird schon sehr bald ein eigenes Internetportal für das Innenstadtprojekt eingerichtet. Dieses kann dann über die Homepage der Stadt oder direkt unter der Adresse [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de) erreicht werden. Das Portal soll bis Ende Juni online gehen.

### Bevölkerung soll über eine eigene ISEK-Internetseite informiert werden

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Haiger sind eingeladen, sich über das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ zu informieren.

## Ausbildungssuche in Corona-Zeiten

IHK Lahn-Dill richtet Hotline ein

### HAIGER/DILLENBURG (ihk)

– Die Corona-Krise wirkt sich auch auf die Ausbildung und die Ausbildungsplatzsuche aus. Die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill hat deshalb eine Hotline eingerichtet, bei der sich Schüler, Eltern, Lehrer und Betriebe zum Thema Berufsorientierung beraten lassen können. Unter der Nummer 06461-9595-1490 stehen IHK-Experten Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr ab sofort Rede und Antwort.

melden, um aufgenommen zu werden. Knapp 130 offene Stellen bieten die Portale derzeit. Für die geplante Ausbildungsmesse in Dautphetal, die aufgrund von Corona abgesagt wurde, hat die IHK eine virtuelle Variante vorbereitet, die am 24. Juni online geht.

### IHK will eine Brücke zwischen Betrieben und Bewerbern schlagen

Mit den unterschiedlichen Online-Angeboten will die IHK eine Brücke zwischen Betrieben und Bewerbern schlagen. Hauptgeschäftsführer Loewe betont, wie wichtig es für Unternehmen sei, gerade jetzt in Ausbildung zu investieren, um den Bedarf an Fachkräften langfristig sicherzustellen.

„Unser primäres Ziel ist es, möglichst allen Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz in einem IHK-Beruf suchen, ein Angebot machen zu können“, sagt der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, Burghard Loewe.

Der IHK-Chef verweist zusätzlich auf die Online-Plattformen [www.ausbildung-lahndill.de](http://www.ausbildung-lahndill.de) sowie [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de) auf der Ausbildungsplatzsuchende freie Stellen recherchieren können. Betriebe, die Auszubildende suchen, können sich direkt bei der IHK Lahn-Dill

Auszubildende, die diesen Sommer nicht ins Berufsleben starten, fehlen in drei Jahren als Fachkräfte. „Es gibt erfreulicherweise viele Unternehmen, die dies durchaus im Blick haben, leider noch nicht alle“, erklärte Burghard Loewe.



In Zeiten von Corona herrschen auch bei der Suche nach Ausbildungsplätzen neue Bedingungen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Neue Bürgermeisterin in Montville

Haigers Rathaus-Chef Mario Schramm gratuliert seiner Amtskollegin Anne-Sophie Clabaut

**MONTVILLE/HAIGER (öah) –** Anne-Sophie Clabaut ist die neue Bürgermeisterin der Haigerer Partnerstadt Montville. Am Donnerstagabend wurde sie vom 27-köpfigen Stadtparlament gewählt. Die Frau eines Montviller Arztes tritt die Nachfolge von Myrjam Travers an, die 2015 zur ersten weibliche Bürgermeisterin der 4760-Einwohner-Stadt in der Normandie gewählt worden war.

Frau Travers möchte künftig etwas kürzer treten, bleibt aber ihrer Nachfolgerin als eine von sieben Stellvertreterinnen und Stellvertretern erhalten. Unterstützt wird die neue Bürgermeisterin von Patrice Bon-

homme (60), Christèle Autin (49), Romain Tailleux (35), Stéphanie Duchesne (45), Philippe Marmorat (53), Myriam Travers (58) und Stéphane Giordano (50).

### Myrjam Travers will kürzer treten, bleibt aber stellvertretende Bürgermeisterin

Anne-Sophie Clabaut (49) wurde am Donnerstagabend der vergangenen Woche vom Parlament der Stadt gewählt. Das Stadtparlament war erst im März dieses Jahres von den „Montvillais“, wie sich die Bürger selbst be-



Anne-Sophie Clabaut (links) und ihre Amtsvorgängerin Myrjam Travers. Foto: privat

zeichnen, gewählt worden. Sie gehört keiner Partei an, sondern trat mit der Gruppe „Servir Montville“ („Diene Montville“) als einzige Kandidatin zur Wahl an. Sie arbeitet bereits im Rathaus der Stadt und ist für Arbeit und Soziales zuständig.

### Schramm wünscht „eine glückliche Hand“

„Wir wünschen der neuen Bürgermeisterin alles Gute und eine glückliche Hand bei der Amtsführung“, sagte Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Die Zusammenarbeit mit Vorgängerin Myrjam Travers habe immer her-

vorragend funktioniert. „Ich freue mich, dass Frau Travers weiter ihre Erfahrung in der Stadtverwaltung von Montville einbringt und bin sicher, dass die beiden Partnerstädte weiter gut kooperieren werden“, erklärte der Rathaus-Chef.

### Meine Praxis ist ab sofort wieder geöffnet.

Termine nach Vereinbarung  
Tel. 02772-42362 oder 0160-97715917

### NATURHEILPRAXIS THOMAS GARDNER

Heilpraktiker-staatl. gepr. Masseur  
Sandweg 3 35745 Herborn



## NEUERÖFFNUNG

am Mittwoch, 10.06.2020 ab 9.00 Uhr

Das Gesundheits-, Wellness- & Kosmetik-Zentrum

Mitten im Herzen von Haiger!

Alles für Ihre Gesundheit

und das körperliche Wohlbefinden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**GWK - Gesundheits Wellness & Kosmetik Zentrum**

Hinterm Graben 14 • 35708 Haiger

Tel.: 0 27 73 - 918 82 82

Weitere Infos unter: [www.gwk-haiger.de](http://www.gwk-haiger.de)





Die Haigerer Stadthalle im Theater-Modus. Für die Sitzung muss die Bestuhlung natürlich verändert werden.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Ausschüsse tagen wieder

Anmeldungen sind erforderlich

**HAIGER (öah)** – Am 9. und 10. Juni tagen die ersten Haigerer Parlamentsausschüsse wieder. Am Dienstag (9. Juni, 17.30 Uhr) trifft sich der Ausschuss „Umwelt, Bauen, Stadtentwicklung“ unter Vorsitz von Attila Hartmann (SPD), einen Tag später kommt der Ausschuss „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ (Vorsitz: Rainer Binde, FWG) zusammen.

Am 17. Juni folgt der Ausschuss „Haupt, Finanzen und Hessestag“ unter dem Vorsitz von Matthias Hain.

Um die angesichts der Corona-Pandemie geltenden Abstandsregelungen einhalten zu können, finden die Ausschuss-Sitzungen (am 17. Juni folgt der Haupt-, Finanz- und Hessestags-Ausschuss) sowie die folgende Sitzung des Stadtparlaments (1. Juli, Beginn 17 Uhr) im großen Saal der Stadthalle statt.

Ganz wichtig: Wie die Ausschussvorsitzenden und Stadtverordneten-Vorsteher Bernd Seipel (CDU) mitteilen, ist der

Platz in der Stadthalle begrenzt. Interessierte Bürger, die an einer Sitzung teilnehmen möchten, müssen sich deshalb unter der Rufnummer 02773/811-602 (Vorzimmer Bürgermeister) anmelden, damit ein Sitzplatz für sie reserviert werden kann.

Die geltenden Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnung, wie zum Beispiel Maskenpflicht oder Abstandsregelung, sind bei den Veranstaltungen verpflichtend einzuhalten. Im Bauausschuss geht es unter anderem um das Feuerwehrhaus in Weidelbach, diverse Stadtentwicklungsprojekte, die „Klimakommune Haiger“, die Stadthalle Haiger (Gegenüberstellung Sanierung/Neubau) und das Wasserversorgungskonzept für Langenaubach.

Im Sozialausschuss stehen unter anderem die Jugendarbeit im Lahn-Dill-Kreis, das „Haus Ehe“, die Vereinsförderung sowie ein Nutzungskonzept für das Sportgelände am „Haarwasen“ auf der Tagesordnung.

## „Plaudertelefon“ für Familien

**HAIGER/WETZLAR (ldk)** – Der Lahn-Dill-Kreis hat in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnerinnen und -partnern „Frühe Hilfen“ ein Angebot für Familien ins Leben gerufen: Das „Plaudertelefon“. Vielen Eltern und Erziehenden fehlt ein Kontakt für den Austausch über ihre Ängste und Nöte in der Krise. Dem soll das Hilfsangebot entgegenwirken. Die Corona-Pandemie ist für viele Menschen, neben wirtschaftlichen und privaten Sorgen – auch trotz der Lockerungen – ein psychischer Stresstest. Ausgangsbeschränkungen, Isolation in einem vielleicht problematischen familiären Umfeld, nur bedingt geöffnete Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen und die Kombination aus Kinderbetreuung, Home-Schooling und -Office stellen viele Familien vor besondere Herausforderungen. Erziehende fühlen sich oft mit ihren Problemen allein gelassen. Das „Plaudertelefon“ ist – zunächst bis zu den Sommerferien – von Montag bis Freitag in der Zeit von 19 bis 22 Uhr geschaltet, so dass Eltern die Möglichkeit haben, in Ruhe zu telefonieren. Die Nummer lautet: **06441/407-6099**.

## Notbetreuung geringfügig erweitert

Weiter Ausnahmesituation in Kindergärten

**HAIGER (öah)** – Die Corona-Pandemie hat auch die Kindergärten in Haiger und den Stadtteilen weiterhin fest im Griff. Die Notbetreuung wird fortgesetzt, wurde allerdings seit dem 2. Juni geringfügig erweitert. Von einem normalen Kindergartenbetrieb kann jedoch noch immer keine Rede sein. Die Corona-Pandemie bleibt eine Ausnahmesituation. Nur ein geringer Teil der vorhandenen Plätze in den Kindergärten und Kindertagesstätten kann auch nach den Vorgaben und Verordnungen des Landes Hessen tatsächlich belegt werden.

Alle Kindergärten im Bereich der Stadt Haiger haben individuelle Belegungszahlen, die sich an den personellen und räumlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten orientieren.

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Kita-Plätze wird nach einem Berechnungs-Schlüssel vergeben. Vorrangig werden unter anderem Kinder mit zwei berufstätigen Eltern (von denen einer einen systemrelevanten Beruf ausübt), Integrationskinder, Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden und Kinder mit besonderem Förderbedarf in die Einrichtungen aufgenommen.

Sollte die Anzahl der Kinder die Aufnahme-Kapazitäten der Einrichtung übersteigen, behält sich die Stadt Haiger die Möglichkeit vor, die Plätze nach festgelegten Kriterien zu vergeben. Zur genaueren Abklärung werden die betroffenen Eltern gebeten, schnellstmöglich mit den Leitungen der städtischen Einrichtungen Kontakt aufzunehmen.

**HAIGER (öah)** – Auch das Jugendzentrum „PaJu“ ist von den Schließungen im Zuge der Corona-Pandemie betroffen. Jetzt gibt es allerdings gute Nachrichten: Ab sofort ist im PaJu wieder Besucherkontakt für Gespräche und Unterstützungsangebote unter Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen möglich.

Der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder ist Träger der Stadtjugendpflege Haiger und hat für die offene Kinder- und Jugendarbeit ein umfangreiches Hygienekonzept entworfen.

**Jugendliche müssen sich vor einem Besuch unbedingt anmelden**

Wichtig ist, dass sich die Jugendlichen kurz vor ihrem Besuch im PaJu anmelden müssen. Dies kann telefonisch oder durch Klopfen an der Eingangstür in der Kühllhausstraße (Geschäftsbauhaus Dupp) erfolgen. Die Besuche müssen momentan noch zeitlich beschränkt werden, damit die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Ablauf gut organisieren können.

Neben den Beratungsgesprächen und den individuellen Hilfsangeboten im Alltagsbereich können sich die Besucher oder Eltern auch gerne im PaJu melden, wenn sie Unterstützung in schulischen Angelegenheiten oder beim Schreiben von Bewerbungen benötigen. Dieses Angebot ist in der aktuellen Zeit besonders wichtig.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Jugendlichen nach so langer Zeit wieder persönlich sehen können“, berichtet Jugendpflegerin Angela Schlösser.

**Kontakt wird über Videokonferenzen aufrecht erhalten**

„In der Zeit der Schließung haben wir den Kontakt zu den Jugendlichen online, im virtuellen Raum aufrechterhalten“, erklärte Schlösser. Dieses Angebot soll es auch weiterhin geben. Über die Plattform ZOOM bieten die Mitarbeiter des PaJu von Montag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr Videokonferenzen für die Jugendlichen an. Hier kann man sich austauschen oder gemeinsam spielen. Wer Interesse hat, muss sich die ZOOM-App herunterladen. Eine Anmeldung



Auch die PaJu-Jugendarbeit leider unter der Corona-Pandemie.

beziehungsweise Registrierung ist nicht erforderlich.

Die „Meeting-ID“ kann im PaJu erfragt werden. Dieses Onlineangebot soll auch weiterhin bestehen bleiben. Zusätzlich dazu wurde ein Instagram-Account angelegt, auf dem die neuesten Infos eingestellt werden: Zu finden ist er unter „PaJu Haiger“.

Außerdem hat das PaJu-Team einige Videos gedreht, die auf dem Youtube-Kanal des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder aufgerufen werden

können.

Die Zeit der Schließung haben die Mitarbeiter dazu genutzt, das PaJu zu renovieren und neue Spielgeräte anzuschaffen. Durch Spendengelder konnten ein Airhockey, eine Dartscheibe, eine Airbrushmaschine für Tattoos, zwei Magnetafeln und neue Sitzkissen für die vorhandenen Palettenmöbel angeschafft werden.

„Wir freuen uns sehr, wenn unsere Arbeit von der Bevölkerung wertgeschätzt und unter-

stützt wird! Stellvertretend für das ganze PaJu-Team bedanke ich mich herzlich für die Spende!“, freut sich Jugendpfleger Mark Wirth. „Die Kinder und Jugendlichen werden mit den neuen Spielgeräten sicher sehr viel Freude haben!“

Das Team aus dem „PaJu“ ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar: 02773/8348917, 0176/10811155, 0160/95890140. Oder Mail: jugendpflegehaiger@caritas-wetzlar.de

## Patientenverfügung wegen Corona prüfen

Empfehlung der Verbraucherzentrale

**HAIGER (red)** – Die Verbraucherzentralen empfehlen, sich anlässlich der Covid-19-Pandemie mit dem Thema „Vorsorge“ auseinanderzusetzen. Wer im Falle einer Covid-19-Erkrankung eine künstliche Beatmung abschließen will, sollte dies in seine Patientenverfügung aufnehmen.

Doch niemand muss befürchten, aufgrund einer bestehenden Patientenverfügung nicht beatmet zu werden. Unabhängig von der Pandemie kann es sinnvoll sein, sich um seine Vorsorgeverfügungen - wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - zu kümmern; sie zu überprüfen

oder neu zu erstellen.

Viele Verbraucher fragen sich zurzeit, ob sie ihre Patientenverfügung aufgrund der aktuellen Situation anpassen müssen. Manche haben Sorge, dass im Falle der Fälle nicht alles medizinisch Mögliche getan werden würde.

Andere - meist Ältere und Patienten mit Vorerkrankungen - lehnen künstliche Beatmung nicht nur im Falle von tödlich verlaufenden Erkrankungen, sondern auch im Falle einer Erkrankung mit dem Corona-Virus ab. „Die Corona-Krise macht uns die Gefahr einer schweren Erkrankung bewusst“, sagt Danie-

la Hubloher, Medizinerin in der Patientenberatung der Verbraucherzentrale Hessen. „Sie ändert aber in der Regel nichts bezüglich den Empfehlungen für eine Patientenverfügung.“

**Covid-19 von bisherigen Textbausteinen nicht erfasst**

Seit einem Urteil des Bundesgerichtshofs aus 2016 ist klar, dass der Ausdruck „keine lebenserhaltenden Maßnahmen zu wünschen“, allein zu ungenau ist. In der Patientenverfügung müssen deshalb die Behandlungssituationen beschrieben und für diese Fälle festgelegt

werden, welche lebenserhaltenden Maßnahmen gewünscht oder nicht gewünscht werden. Typischerweise beziehen sich Textbausteine und Formulare auf den unmittelbaren Sterbeprozess, das Endstadium unheilbarer Erkrankungen, schwere Gehirnschädigungen und Gehirnabbauprozesse. Für diese Situationen werden lebenserhaltende Maßnahmen (z.B. künstliche Ernährung, Beatmung, Wiederbelebungsmaßnahmen, Dialyse) geregelt. Der Verzicht auf eine künstliche Beatmung gilt damit nicht für eine Covid-19-Erkrankung. Wer generell künstliche Beatmung im Falle einer Erkran-

kung mit dem Corona-Virus ablehnt, sollte darüber nachdenken, ob er seine Patientenverfügung anpasst und dies mit einer Ärztin oder einem Arzt seines Vertrauens besprechen.

**Vorsorgevollmacht ist ebenfalls sinnvoll**

Damit im Ernstfall auch rechtliche und finanzielle Angelegenheiten von einer bestimmten Person oder von mehreren Personen übernommen werden können, ist eine Vorsorgevollmacht empfehlenswert. Weder der Ehepartner noch Kinder sind dazu automatisch berechtigt.

## Unterricht startet im „Schichtbetrieb“

Präsenzunterricht hat am 2. Juni für alle Schulklassen im Lahn-Dill-Kreis wieder begonnen

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** –

Seit dem vergangenen Dienstag sind die Schulen im Lahn-Dill-Kreis wieder offen. Um die vom Land Hessen vorgegebenen Hygiene- und Abstandsregelungen einhalten zu können, findet der Präsenzschiebtrieb in Tagesschichten, mindestens aber einmal pro Woche, für die Schüler statt. „Unsere 92 Schulen im Landkreis regeln die Präsenzbeschulung individuell, angepasst an ihre Bedingungen vor Ort. Wir stehen in gutem Kontakt mit den Schulleitungen und bieten Hilfestellung bei Fragen zur Umsetzung“, sagt Kreis-Schuldezernent Heinz Schreiber.

Für die 32.598 Schüler im Lahn-Dill-Kreis bedeutet das, dass sie ab der kommenden Woche teils vor Ort in der Schule und teils im Home-Schooling unterrichtet werden. „Das Home-Schooling hat sich bewährt und zu zahlreichen positiven Rückmeldungen geführt. Auch und besonders in der geteilten Lernsituation – zuhause und in der Schule – werden die IServ-Module reichlich genutzt“, fasst Simone Vetter, Leiterin der Kreis-Schulabteilung zusammen. Das sei, insbesondere mit Blick auf die Schulöffnung für alle Jahrgangsstufen in der nächsten Woche, eine sehr positive Bilanz.

lanz.

Im Mai 2020 seien aktuell bereits insgesamt 1,8 Mio. Anmeldungen im Schulkommunikationssystem IServ zu verzeichnen. Auch das neue Modul 'Videokonferenzen' werde gut angenommen. Vom 6. bis 24. Mai haben die Schulen im Landkreis insgesamt 4819 Videokonferenzen über das IServ-Modul mit insgesamt 23.201 Teilnehmenden durchgeführt.

**„Das A und O ist ein strukturierter Schichtplan“**

„Unsere Schulen sind gewappnet. A und O ist ein strukturierter Schichtplan, der vorgibt, wann welche Schulgruppen zum Präsenzunterricht anwesend sind. Das zweite Standbein ist die in unserem Landkreis flächendeckend vorhandene Technik IServ, mit der nahezu alle Schulen arbeiten“, fasst Heinz Schreiber zusammen. Besonders erfreulich sei außerdem, dass nach Abfrage der Schulen durch das zuständige Staatliche Schulamt, eine flächendeckende Notbetreuung an den Schulen weiterhin sichergestellt werden kann.

Auch in den Schulmedotheken (ehemals Bibliotheken) werden Möglichkeiten erarbeitet, die



**Schutzmaßnahme: Eine Glasscheibe soll die Übertragung von Viren in der Mediothek verhindern (Symbolfoto: Goldbachschule Frohnhausen).**

Nutzung im Zuge der Schulöffnung auszuweiten. Die Versorgung mit Medien durch die Schulmedotheken soll nämlich auch weiter ein Bestandteil des Schulalltags bleiben. Wichtigster Faktor stellen auch hier die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln dar. Die Anzahl der Menschen, die sich zur gleichen Zeit in den Mediotheken aufhalten, muss überwacht und be-

grenzt werden.

In der Mediothek der Goldbachschule Frohnhausen wird zum Beispiel nach Möglichkeiten gesucht, die Mediothek mit all ihren Angeboten und Vorzügen wieder für die Schüler zugänglich zu machen. Während der Schulschließungen bestand für Schüler die Möglichkeit, jederzeit bei Fragen über E-Mail Kontakt aufzunehmen und die

Leihfristen für bereits entliehene Medien wurden vorerst aufgehoben. Mit der schrittweisen Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs soll es bald wieder möglich sein, entliehene Medien zurückzugeben und neue auszuliehen. An der Ausleihtheke wurde ein Spuckschutz aus Glas angebracht, um den künftigen Kontakt für alle sicher zu gestalten.

Die Webinare zur Schulung und Unterstützung der Lehrkräfte, z. B. zum Videokonferenz-Modul zu IServ, werden stark nachgefragt und sind stets ausgebucht, sodass Wartelisten entstehen und Folgetermine festgelegt werden. Zwischen April und Mai haben 20 Online-Fortbildungen mit 189 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden.

**Schrittweise Schulöffnung nach dem „Lockdown“**

Seit dem 18. Mai wurden die Betreuungs- und Ganztagsangebote wieder aufgenommen. Mit Wiederaufnahme des Schulbetriebs in weiteren Teilen seit dem 18. Mai ist die Zahl der für die Notbetreuung angemeldeten Kinder angestiegen. Seit dem 2. Juni kommen nun alle Kinder in Tagesschichten, mindestens einmal pro Woche, in die Schule.





## Erfrischende Rast

**HAIGER-LANGENAUACH (lom)** – Eine erfrischende Rast legen diese Schafe an der oberen Aubachbrücke (im Volksmund: „Das irschde Breggelche“) ein und lassen sich das Aubachwasser schmecken. Schäfer Ulrich Kämpfer hofft, dass bald Regen fällt und das satte Wiesengras im Sommer nicht vertrocknet.

Foto: Volker Lommel

## TSV bietet Sichtungstraining

**HAIGER (red)** – Der TSV Steinbach veranstaltet mit der JSG Kältische Sichtungstrainings. Für die A-Jugend findet am Mittwoch, 10. Juni, das Sichtungstraining auf dem Sportplatz in Steinbach statt. Beginn der Einheit ist um 18 Uhr. Die A-Jugend des TSV Steinbach spielt zurzeit in der Gruppenliga. Wer eine neue Herausforderung für die neue Saison 2020/2021 sucht, kann unverbindlich an dem genannten Termin zum Training kommen und eine Trainingseinheit erleben. Sichtungstrainingseinheiten finden unter Einhaltung der Corona-Beschränkungen und Hygiene-Vorschriften statt. Anmeldungen zum Sichtungstraining können an Jugendkoordinator Arnd Rübsamen gerichtet werden: entweder telefonisch unter 0160/8075556 oder per E-Mail an arndruebsamen@gmx.de.

## Vitos-Klinik ist wieder offen

**HERBORN (red)** – Die „Vitos psychiatrische Tagesklinik“ in Herborn ist wieder geöffnet. Seit dem 1. Juni werden wieder Patienten behandelt. Damit sind alle zu Vitos gehörigen Tageskliniken wieder in Betrieb. Vitos hatte Mitte März alle Tageskliniken vorübergehend heruntergefahren oder als reine Vorsichtsmaßnahme geschlossen, um mögliche Ansteckungen und eine Verbreitung der Pandemie zu vermeiden. Im Zuge der Lockerungen nehmen die teilstationären Einrichtungen unter klaren hygienischen Vorgaben und Einhaltung der Schutzmaßnahmen ihren Betrieb wieder auf. Weitere Informationen gibt es unter [www.vitos-herborn.de](http://www.vitos-herborn.de).

# Landesregierung beschließt Anpassungen

Bouffier: „Oberstes Gebot der Stunde ist es, besonnen zu bleiben“

**WIESBADEN (red)** – Das Corona-Kabinett der Hessischen Landesregierung hat Ende Mai weitere Anpassungen der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus verabschiedet. Diese betreffen insbesondere den Bereich der Gaststätten und Hotels sowie der Kindergärten. „Die Erfahrungen zeigen uns, dass wir in einigen Bereichen Lockerungen und Anpassungen vornehmen können, wie etwa bei Gaststätten, insgesamt aber weiterhin umsichtiges Handeln erforderlich ist. Oberstes Gebot ist es, besonnen zu bleiben und schrittweise vorzugehen, damit wir den über Wochen erzielten Erfolg der Verlangsamung der Infektionsausbreitung nicht leichtfertig aufs Spiel setzen“, betonte Ministerpräsident Volker Bouffier.

Wie bereits von Sozialminister Kai Klose angekündigt, began-

nen am 2. Juni Lockerungen bei den Kindertagesstätten. Die vom Corona-Kabinett verabschiedete Verordnung beruht auf einem gemeinsamen Konzept der Hessischen Landesregierung mit den Spitzen des Hessischen Landkreistags, des Hessischen Städtetags und des Hessischen Städte- und Gemeindebundes. „Die Kommunen haben mit der neuen Verordnung jetzt möglichst viel Gestaltungsspielraum. Das hatten sie vom Land eingefordert, um die Betreuungsnachfrage einerseits und Hygiene- und Infektionsschutzregeln andererseits gleichermaßen berücksichtigen zu können“, erklärte Sozialminister Kai Klose.

Anspruch haben zukünftig Familien, die bereits derzeit Anspruch auf Notbetreuung hatten und in denen beide Elternteile berufstätig sind. Ebenso wie die Kinder berufstätiger und studierender Alleinerziehender und auch diejenigen, deren Betreuung in einer Kindertageseinrich-

tung aufgrund einer Entscheidung des Jugendamts zur Sicherung des Kindeswohls dringend erforderlich ist. Auch Kinder mit Behinderung können die Betreuung vorrangig nutzen.

Die weiteren freien Plätze werden von den Trägern der Kindertageseinrichtungen in Absprache mit dem Jugendamt im Rahmen der Betreuungskapazitäten vergeben. „Bei 4300 Kindertagesstätten in Hessen ist es wichtig, dass die Kommunen individuell auf die Gegebenheiten vor Ort reagieren können.“ Das Land legt Hygieneempfehlungen vor, damit die Träger die Hygienepläne der Einrichtungen auf die Situation anpassen können.

Für die gastronomischen Betriebe in Hessen wurde eine weitere Lockerung beschlossen: Die so genannte 5-Quadratmeter-Regelung zur Berechnung der maximalen Gästezahl fällt weg. Betriebe müssen aber weiter streng darauf achten, dass ihre

Gäste in Restaurant, Café oder Kneipe den Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten können und können in aller Regel nicht alle vorhandenen Sitzplätze mit Gästen besetzen. „Wir haben am 15. Mai sehr viele Öffnungen und Lockerungen möglich gemacht, deutlich mehr als in anderen Bundesländern. Nicht nur Restaurants und Gaststätten, auch Bars und Kneipen durften wieder öffnen, es gibt keine Sperrstunde und wir haben nicht zwischen Innen- und Außenbereich unterschieden. Gleichzeitig war dieses Mehr an Freiheit nur verantwortlich durch einen vorsichtigen Beginn und eine Beschränkung der Gästezahl bezogen auf die Fläche“, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

„Für Gastronomen war dies sicher nicht immer einfach, gerade für diejenigen mit kleinen Gasträumen. Aber die vergangenen Wochen haben uns gezeigt, dass das behutsame Vorgehen richtig war. Darum haben wir uns entschieden, die 5-Quadrat-

meterregel für gastronomische Betriebe abzuschaffen. Gleichwohl appellieren wir an die Besucher, die Abstandsregeln einzuhalten und sich umsichtig zu verhalten.“ Flächenbegrenzung für Veranstaltungen und den Einzelhandel bleiben bestehen.

### Weitere Anpassungen

Darüber hinaus hat das Corona-Kabinett eine Öffnung der Behindertenwerkstätten beschlossen. Bewohner von stationären Jugendhilfeeinrichtungen dürfen wieder Besuch empfangen. Zudem wurde beschlossen, dass Krankenhäuser verpflichtet sind, ein Konzept zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung des Corona-Virus vorzulegen.

Alle Verordnungen sind bis zum 5. Juli verlängert worden. Ausnahme ist die Quarantäneverordnung, die bis 15. Juni gilt. Alle Verordnungen zum Corona-Virus und die Maßnahmen der Landesregierung gibt es unter [www.corona.hessen.de](http://www.corona.hessen.de)

## Gebet soll die Region verändern

Viele tausend Christen beten „Gemeinsam vor Pfingsten“

**HAIGER (red)** – Viele tausend Christen in ganz Deutschland haben am 28. Mai unter der Überschrift „Gemeinsam vor Pfingsten“ gemeinsam gebetet. Online, verbunden durch Computer, aber auch unter Einhaltung aller Corona-Regeln in Kirchen und Gemeinden. Ziel der Aktion war es, „viele Menschen zum Mitbeten zu ermutigen und Liebe und Wertschätzung unter

uns Gläubigen sichtbar werden zu lassen“, erklärten die Veranstalter. Sie seien überzeugt, dass in aller Unterschiedlichkeit der Kirchen, Gemeinden und Personen „ein starkes Zeichen der Einheit gesetzt werden und die Atmosphäre der Region verändert werden könnte“, erklärten die Organisatoren. An etwa 300 Orten fanden Gebetstreffen in Kirchen und Gemeinden statt.

Beteiligt war auch der Verein „Aufbruch Hessentag Haiger“, der viele Christen aus allen Haiger Glaubensrichtungen zum Teilnehmen motivieren konnte. Mitorganisator Charlos Schmidt (FeG Rodenbach) zog ein sehr positives Fazit. „Ich bin froh und dankbar über diese gemeinsame Aktion. Unser Ziel war und ist es, allen Menschen in unserer Region - nicht nur den Christen

- in Liebe und Wertschätzung zu begegnen. Aber gerade unter uns Gläubigen sollte diese Einheit und Liebe sichtbar werden“, erklärte Schmidt. Es sei sehr erfreulich, dass „wir - in aller Unterschiedlichkeit der Kirchen, Gemeinden und Personen - ein starkes Zeichen der Einheit setzen können“. Er glaube fest daran, „dass Gott unsere Gebete erhört und die Atmosphäre über

unserer Region verändert - unsere Herzen verändert er bereits jetzt“. Der Auftrag habe sich auch in der Corona-Krise nicht geändert: Es gehe darum, allen Menschen das Evangelium zu verkünden. Schmidt: „Mich hat besonders die Vielfalt der teilnehmenden Kirchen und Denominationen bewegt.“ Er wolle „nicht Trennendes suchen, sondern Gemeinsames“.

## Jetzt Leser der Dill-Zeitung werden und sich mit einer Prämie belohnen!

Wir sind **VRM**

Werden Sie Leser der Dill-Zeitung und wählen Sie Ihre Wunschprämie aus über 400 attraktiven Produkten aus. Sie haben die Wahl: von A von Akkuschauber über K wie Kopfhörer bis zu W wie Weinregal. Einfach online oder telefonisch Ihr Abonnement abschließen und sich selbst eine Freude machen.

Jetzt Leser werden!



Abbildungen beispielhaft



Online bestellen:  
[vrm-abo.de/preamien](http://vrm-abo.de/preamien)



Telefonisch bestellen:  
06441 95999

**DILL-ZEITUNG**



Bunte Blumen und Pflanzen prägen im Moment das Bild in Haiger und den Stadtteilen.



## Bunte Pflanzen begrüßen die Gäste

**HAIGER (öah)** – Der Frühling ist da, und wie in jedem Jahr begrüßen wieder viele hundert Blumen die Besucher der Stadt Haiger. „Unser Pflanzprogramm läuft auf Hochtouren“, sagt Daniel Beeck vom städtischen Bauhof, der gemeinsam mit seinen Kollegen „den Winter vertreiben will“. Das Bauhof-Team bringt rund 2500 Stiefmütterchen in die städtischen Pflanzbeete und Pflanzbehälter ein. Wie schon im Vorjahr hoffen die Blumen-Experten auf den ein oder anderen Regenschauer. „Das würde der Vegetation helfen“, meint Beeck. Mit dem Bewässerungsfahrzeug sind seine Kollegen aber dennoch regelmäßig unterwegs, um die Blumen zu versorgen.

Tulpen und Narzissen waren bereits im Herbst des Vorjahres als Zwiebeln gepflanzt worden. Jetzt kommen die Stiefmütterchen und die Eisbegonien hinzu. Wenn alle Bereiche bepflanzt sind, haben die städtischen Mitarbeiter weit über 5000 Pflanzen in die Erde gebracht. Bürgermeister Mario Schramm dankte den Mitarbeitern des Bauhofes für ihr Engagement. „Dieser Blumenschmuck wird auch von Besuchern unserer Stadt oft gelobt“, berichtete der Rathauschef. In den Stadtteilen bringen sich engagierte Bürger ein – sie bringen die von der Stadt zur Verfügung gestellten Blumen in die Erde.

(Ralf Triesch Stadt Haiger)

## TSV Steinbach Haiger ist Vizemeister

Saison in der Regionalliga Südwest beendet

**HAIGER (red)** – Nun ist es offiziell: Die Saison in der Fußball-Regionalliga Südwest wird abgebrochen. Der TSV Steinbach Haiger beendet die Runde auf dem zweiten Tabellenplatz und steht damit so gut da, wie noch nie zuvor.

„Es ist gut, dass nun endlich eine Entscheidung gefallen ist. Das gibt uns etwas Planungssicherheit. Es ist müßig darüber zu diskutieren, ob das nun gerecht ist oder nicht. Unter diesen Umständen war klar, dass es keine Entscheidung gibt, mit der alle zufrieden sind“, sagt TSV-Geschäftsführer Matthias Georg.

### Wie wird die Saison gewertet?

Wie schon in einer Beschlussvorlage der Liga vor zwei Wochen angekündigt worden war, ist eine Quotientenregel angewendet worden. Die bis dato erzielten Punkte sind mit der Anzahl der absolvierten Spiele verrechnet worden.

Anhand dieses Wertes ist ein Ranking entstanden. Demnach steht der 1. FC Saarbrücken auf Position eins, der TSV folgt auf dem zweiten Platz, die SV Elversberg ist Dritter. Saarbrücken steigt als Meister in die 3. Liga auf.

„Unser Glückwunsch geht an den 1. FC Saarbrücken, der eine starke Saison gespielt hat. Wir hätten die Saarbrücker gerne noch etwas mehr unter Druck gesetzt. Leider ist das nicht mehr möglich gewesen. Unsere Mannschaft und unsere Trainer haben sich aber auch so ein großes Lob verdient. Der zweite Platz ist ein neuer Rekord in der Regionalliga-Geschichte des TSV Steinbach Haiger. Darauf sind wir stolz.“

Darauf wollen wir für die kommende Saison aufbauen“, sagt Matthias Georg. Während an der Spitze der Tabelle eine Wertung

vorgenommen wird, entfällt die am Ende des Klassements. Das bedeutet: Es gibt in dieser Saison keine sportlichen Absteiger.

Mit Eintracht Stadtallendorf (Hessenliga), TSV Schott Mainz (Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar), dem VfB Stuttgart II (Oberliga Baden-Württemberg) und dem KSV Hessen Kassel (Hessenliga) steigen vier Teams in die Regionalliga Südwest auf.

Noch ist nichts offiziell. Der Ligaverband hat jedoch festgelegt, dass die Saison 2020/21 frühestens am 1. September 2020 starten wird. Ob sich das realisieren lässt und unter welchen Auflagen dann Pflichtspiele stattfinden können, lässt sich derzeit noch nicht absehen. Die Vorbereitung des TSV Steinbach Haiger beginnt vermutlich Ende Juni und ist in zwei Blöcke aufgeteilt, die von einer einwöchigen Pause Ende Juli/Anfang August unterbrochen sind. Wie die Auflagen zur Wiederaufnahme des regulären Trainingsbetriebs aussehen werden, wird sich zeigen. Klar ist aber, dass die Regionalliga Südwest vor einer Mammut-saison steht.

Dadurch, dass es in dieser Runde keine sportlichen Absteiger, es aber vier Aufsteiger aus den Oberligen geben wird, und zudem möglicherweise mindestens ein Team aus der 3. Liga absteigt, erhöht sich die Anzahl der Mannschaften auf mindestens 21 Teams, was dementsprechend 40 Spieltage zur Folge hätte.

### Wie geht es im Hessenpokal weiter?

Hier gibt es noch keine Entscheidung. Der FSV Frankfurt steht als Finalist fest, das Halbfinale das TSV beim FC Gießen muss noch ausgetragen werden. Angedacht war, dass beide Partien im August stattfinden. Allerdings ist das noch nicht beschlossen.

Anzeige

## Neues Gesundheits- und Wellness-Zentrum

Eröffnung in Haiger am 10. Juni



Das Team des neuen Gesundheits- und Wellness-Zentrums im ehemaligen Werksarztzentrum in Haiger. Foto: privat

**HAIGER (zü)**. Ein umfangreiches Angebot präsentiert das neue Gesundheits-, Wellness- und Kosmetik-Zentrum (GWK) in der Straße Hinterm Graben 14 (ehemaliges Werksarztzentrum). In frisch renovierten Räumen auf 300 m<sup>2</sup> bieten ab Mittwoch (10. Juni) die Geschäftsführerinnen Zeynep Ünal und Meral Schabanova mit ihrem 17-köpfigen Team ein umfangreiches Angebot. „Für jeden Kunden wird ein speziell auf seine Bedürfnisse und Wünsche passendes Behandlungskonzept erstellt“, erklärt Zeynep Ünal. Im Bereich der Gesundheit stehen Behandlungen aus der Naturheilkunde und Osteopathie auf dem Programm sowie Akupunktur, Schmerztherapie und kinologische Behandlungen. Gesundheitsmassagen und Wellnessbehandlungen wie Shiatsu, Hydro-Jet und Reiki (japanische Entspannungstechnik zur Stressreduktion) werden ebenfalls angeboten. Zusätzlich haben Kunden die Möglichkeit, verschiedene Trainingsformen wie Yoga, Fasziolen-Yoga und „Bauch-Beine-Po“ auszuprobieren. Gesundheitsorientierte Kunden können Präventions- und Ernährungsberatung, Reinigungs- und

Detoxkuren in Anspruch zu nehmen, auch Vitalstoffscannungen sind möglich. Eine Neuheit ist die Ozon-Sauna-Behandlung zur Entgiftung und Sauerstoffversorgung des Körpers.

Ein besonders umfangreiches Angebot präsentieren die Kosmetikerinnen. Dazu gehören Maniküre, Pediküre, klassische Gesichtsbearbeitungen sowie Microneedling bei Problemhaut, Permanent Make-up, Abend Make-up, Microblading, Wimpernlifting und Zahnbleaching.

### Behandlungen nur mit Terminvereinbarung

Externe Anbieter aus den Bereichen Gesundheit oder Wellness haben die Möglichkeit, Informationsveranstaltungen und Schulungen in den Räumen des GWK durchzuführen. Aus einem umfangreichen Dienstleistungsangebot können „GWK-Pakete“ für besondere Anlässe gebucht werden. Diverse Angebote können unter Umständen auch über die Krankenkassen abgerechnet werden. Vorerst können Behandlungen nur nach Terminvereinbarung wahrgenommen werden. Ausführliche Infos gibt es unter [www.gwk-haiger.de](http://www.gwk-haiger.de).

**JÄCKEL** seit 1971  
**IMMOBILIEN**  
[www.jaeckel-immobilien.de](http://www.jaeckel-immobilien.de)  
35683 Dillenburg · Gierlichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

Kleine Anzeige,  
großer Gewinn!  
Kaum inseriert, schon verkauft. In  
Ihrer Zeitung gibt es für jedes Stück  
die passende Rubrik!

**Wir empfehlen uns.**  
**Gräbdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten**  
**Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!**  
**BENNER NATURSTEINE**  
Ihr Steinmetz im heimischen Raum  
Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509  
[www.benner-natursteine.de](http://www.benner-natursteine.de)

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz,  
Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

**AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler**  
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager,  
Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).  
**Automobile Müller**, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen,  
An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter  
[www.automobilemueller.de](http://www.automobilemueller.de), Mobil : 0174 / 5602050

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de)  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683  
Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

**WHSE GmbH**, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr.  
11a, Tel: 02773/746219-0, [info@whse.de](mailto:info@whse.de), [www.whse.de](http://www.whse.de)

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685  
Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau,  
Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich  
bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

Hier treffen Sie  
immer die Richtigen.

Die thematischen Sonderveröffentlichungen Ihrer Zeitung –  
das ideale Umfeld für Ihre zielgenaue und effiziente Werbung.

Wo sind Sie vom Fach?

Erscheinungstermine zu Ihren Themenschwerpunkten  
erfahren Sie unter [svmarketing.rmp@vrm.de](mailto:svmarketing.rmp@vrm.de)

**VRM**  
Wir bewegen.



## Weltverbesserer

Sie für Ihr Patenkind. Ihr Patenkind für seine Welt.  
**Eine Patenschaft bewegt. Werden Sie Pate!**

Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300

(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunktarif ggf. abweichend)

Kindernothilfe e.V. · Düsseldorf Landstr. 180 · 47249 Duisburg · [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)

**KINDER  
NOT  
HILFE**